©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

N° 13. 1896.

Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Bericht vom 31. October 1896.

Inhalt: Eingesendete Mittheilungen: Dr. Ph. Počta. Bemerkung zu Dr. J. Jahn's: Geologische Verhältnisse des Cambrium von Tejřovic etc. — Dr. Edm. v. Mojsisovics. Die Cephalopodenfaunen der oberen Trias des Himalaya, nebst Bemerkungen über die Meere der Triasperiode. — Literatur-Notizen: A. W Stelzner, F. Krasser, Dr. J. Pethö.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mittheilungen verantwortlich.

Eingesendete Mittheilungen.

Dr. Ph. Počta. Bemerkung zu Dr. J. Jahn's: Geologische Verhältnisse des Cambrium von Tejřovic etc.

In dieser Arbeit äussert sich (p. 662) Dr. Jahn über meinen kleinen Aufsatz „Paralléle entre les dépôts siluriens de la Bretagne et de la Bohême": „Počta hat einfach Kušta's irrthümliche Angaben abgeschrieben (obzwar er Kušta nicht nennt)". Ich verwahre mich gegen diese Insinuation und erlaube mir die Sachlage nachstehend darzulegen. Prof. Kušta hat Ende Juni 1890 seine Arbeit: „Thierreste in der Zone c_1 der Silurétage C" (böhmisch) der kgl. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften vorgelegt. Von der Vorlage bis zur Drucklegung verfliessen gewöhnlich 3—4 Monate, zu welchen in diesem Falle noch die Ferienmonate hinzuzuzählen sind. Im November 1890 überreichte ich das Manuscript eines über das böhmische Cambrium handelnden Artikels der Redaction der Otto'schen böhmischen Encyclopaedie, ohne von der noch nicht erschienenen Arbeit Kušta's Kenntniss zu haben. Dieser Artikel erschien am 6. Mai 1891 und blieb Herrn Jahn unbekannt.

In dem kleinen Aufsatze „Paralléle entre les dépôts siluriens", in welchem ich dem böhm. Cambrium 80 Worte widmen konnte, veröffentlichte ich nur eine Paraphrase des Artikels in der besagten Encyclopaedie und habe ausser Barrande keinen anderen Autor citirt. Ich hielt mich dabei, da ich in dieser Sache selbst nicht gearbeitet habe, selbstverständlich an das, was zur Zeit bekannt war. Gerade so würde ich, wenn ich jetzt diese „Paralléle" schreiben würde, mich an die Eintheilung Pompeckj's halten müssen, wie dies ja Dr. Jahn in seiner Arbeit selbst thut, so dass man ihm mit demselben Rechte vorwerfen könnte, er habe Pompeckj „einfach abgeschrieben". Unter den Worten „einfach abschreiben" versteht man aber „beinahe wörtlich copiren", was der Wahrheit im besprochenen

©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

Falle vollkommen hohnspricht, wie dies schon beim Vergleich der Auszüge aus meiner und Prof. Kušta's Arbeiten selbst in der Monographie des Dr. Jahn zum Vorschein kommt.

Dr. Edm. von Mojsisovics. Die Cephalopodenfaunen der oberen Trias des Himalaya, nebst Bemerkungen über die Meere der Triasperiode.

Unter dem Titel „Beiträge zur Kenntniss der obertriadischen Cephalopodenfaunen des Himalaya", veröffentlichte ich soeben in dem LXIII. Bande der Denkschr. der kaiserl. Akad. der Wissensch. eine von 22 Tafeln begleitete Abhandlung (pag. 1—129), in welcher das gesammte bis heute zu Stande gebrachte Material des Geological Survey of India an obertriadischen Cephalopoden des Himalaya verarbeitet wurde. Der weitaus grösste und beste Theil dieses Materiales wurde auf der von der kais. Akademie der Wissenschaften und dem Geological Survey of India gemeinsam zum Zwecke der Aufsammlung von Fossilien veranstalteten Expedition des Jahres 1892 durch die Herren Dr. C. Diener, C. L. Griesbach und C. S. Middlemis zu Stande gebracht. Ein ausführlicher Bericht Dr. Diener's schildert in eingehender Weise die tektonischen und stratigraphischen Verhältnisse des von dieser Expedition untersuchten Gebietes des centralen Himalaya von Johar, Hundes und Painkhanda.

Auf Grund der von Diener gelieferten Daten gruppiren sich die aus der oberen Trias des Himalaya in der oben angeführten Arbeit beschriebenen und abgebildeten Cephalopoden in vier Faunen, denen sich die von Griesbach gesammelte, aber nicht horizontirte Fauna der Tropitenkalke von Kalapani als fünfte anreiht.

I. Karnische Stufe.

1. Die älteste, unmittelbar über der anisischen Stufe folgende Fauna, welche aus dem Crinoidenkalke von Rimkin Paiar und dem schwarzen Kalke des Ralphu-Gletschers und von Tera Gadh stammt, umfasst die folgenden Formen:

1. *Isculites cf. Heimi.*
2. *Eutomoceras n. f. cf. E. Plinii.*
3. *Arpadites Stracheyi n. f.*
4. „ *rimkinensis n. f.*
5. „ *lissarensis n. f.*
6. *Thisbites (?) Meleagri n. f.*
7. *Protrachyceras ralphuanum n. f.*
8. *Protrachyceras n. f. ind.*
9. *Trachyceras tibeticum n. f.*
10. „ *f. ind.* (Gruppe der *Duplica*).
11. *Joannites cf. cymbiformis.*
12. *Ptychites posthumus n. f.*
13. *Placites f. ind.*
14. *Hungarites nitiensis n. f.*
15. *Arcestes subbicornis n. f.*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: 1896

Autor(en)/Author(s): Pocta (PoÄta) Filip (Philipp)

Artikel/Article: Bemerkung zu Dr. J. Jahn's: Geologische Verhältnisse des Cambrium von Tejrovic etc 345-346